

J. H. 167. 507

Lieber Freund, Sie haben mich durch die Übersendung Ihres



prächtigen Tiroler Briefes große Freude bezeugt und ich danke Ihnen herzlich dafür; schon das Widmungsblatt an Oberstleutnant Karl Schneller weckte freundliche Erinnerungen in meinem Herzen, obgleich ich stimmen muß, daß der Oberleutnant und Pöck Karl Schneller schon Oberstleutnant sein soll? Oder ist das sein Vater?

Im Tiroler Briefe hat mich viel entzückt, der Vergleich zwischen den Tirolern und italienischen Kopfbedeckung, das Kapitel über „die Handschützen“, die Fahnen, das Denkmal und all die fliegenden, mit Herzblut geschriebenen Schilderungen der Tiroler Alpenwelt. Sehr schön ist der Gedichtstoff auf Seite 21, ich würde ihn

gen verdichten, wüßte ich wohl, daß Sie ihn gewiß auch in Person prägen
werden! Da Ihr Huth gewiß keine Trübsal erleben wird, will ich Sie auch
auf eine Entgleisung aufmerksam machen, ~~aber~~ unserer alten Freundschaft gar nicht
schaden kann: auf Seite 46 lesen Sie, nach meinem Gefühle unbedingt zu ändern:
„dunk schlägt in ihm die edle Ängste“. Das ist gerade bei Ihrer makellosen
töndersweise ein unangenehmer Fleck auf dem reinen, glitzernden Panzer!



Ich werde Ihnen herzlich dankbar für Ihre stete Gabe die Hand
und bei in alter Freundschaft Ihr treuer

Karl Salus

Prag I. Elekothly pack 6.

17. II. 1916.